

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. III.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

gieng hindurch. Vnd da in 15  
 sahen der Prophet kinder/  
 die zu Jericho gezogen im wa-  
 ren/sprachen sie: Der Geist  
 Elia ruhet auff Elisa/ vnd  
 giengen ihm entgegen/ vnd  
 ketten an zur Eyden. Vnd 16  
 sprach zu im: Sihe/ es sind  
 vnter deinen knecht fünf/  
 zig Männer/ stude deute/  
 die las gehen/ vnd deinen  
 Herrn suchen/ vñleickt hat  
 in der Geist des Herrn ge-  
 nommen/ vnd irgend auff ein  
 berg/ oder irgend in ein  
 Thal gemorffen. Er aber  
 sprach: Laß mit gehen. Aber 17  
 sie nötigtet zu/ bis dz er sich  
 vngedultig stehet / vnd  
 sprach: Laß hingehen. Vnd  
 sie sandten hin fünfzig  
 Männer/ vnd suchten ihn  
 drey tage/ aber sie funden  
 nicht. Vnd kamen wider zu 18  
 im. Vñ er bleib zu Jericho/  
 vñ sprach zu inen: Sagt ich  
 euch nit/ ihr solt mit hingen-  
 hen. Vñ die Wäcker der stadt 19  
 sprachen zu Elisa: Sihe/ es  
 ist gut wonen in diser stadt/  
 wie mein Herr siehet / aber  
 es ist böß Wasser/ vnd das  
 laß vnfruchtbar. Er sprach: 20  
 Bringet mir her eine neue  
 schale/ vñ thut salt dreins/  
 vnd sie brachtens ihm. Da 21  
 gieng er hinauß zu der  
 Wasserqueck/ vnd warff das  
 salt drein / vnd sprach:  
 So spricht der Herr: Ich  
 hab diß Wasser gesund ge-  
 macht/ Es soll hinfort kein  
 Tod noch vnfruchtbarkeit  
 daher kommen. Also wardt 22  
 das Wasser gesund bis auf  
 diesen tag/ nach dem Wort  
 Elisa/ das er redet. Vnd er 23  
 gieng hinauß gen Bethel/

vnd als er auß dem weg  
 hinaß gieng/ kamen kleine  
 Knaben zur stadt her auß/  
 vnd spotteten in/ vnd sprach  
 zu im: talloff töm her auß/  
 talloff töm her auß.  
 Vnd er wänt sich vñ / vnd  
 da er sie sahe/ küdet er ih-  
 nen im namen des Herren.  
 Da kamen zween Beere auß  
 dem Walde / vnd zerrissen  
 der Kinder zwey vnd vier-  
 24 zig. Von dannen gieng er  
 auff den Berg Carmel/ vnd  
 fehret vmb von dannen gen  
 Samaria.

Cap. III. Elisa erlanget von  
 dem HBrn sieg/ wider die  
 Moabiter.

1 Ioram der Sohn Ahab/  
 wardt König über Israhel  
 zu Samaria/ im achtzeh-  
 den Jar Josaphat des Kö-  
 nigs Juda/ vñ regirt zwölff  
 2 Jar. Vñ thet das dem Her-  
 ren übel gefiel/ doch nit wie  
 sein Vatter vñ seine Mut-  
 ter/ Denn er thet weg die  
 3 Seulen Baal/ die sein Vater  
 ter madtlich. Aber er bleib  
 hangen an den sünden Be-  
 roteam des Sohns Nebat/  
 der Israhel sündigt machte/  
 4 vnd hieß nit davon. Mesa  
 aber der Moabiter König  
 hatte viel Odas/ vnd zins-  
 set dem König Israhel Wol-  
 le von hundert tausent  
 5 Lämmern/ vnd von hune-  
 dert tausent Widern. Da  
 aber Ahab todt war/ hiel der  
 Moabiter König abe vom  
 6 König Israhel. Da zog zur  
 selben zeit auß der König  
 Joram von Samaria/ vnd  
 ordenet das ganz Israhel.  
 Vnd sandte hin zu Josa-  
 phat dem Könige Juda/ vñ  
 24 iii hieß

ließ ihm sagen: Der Moabiter König ist von mir abgefallen / tom mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich wil hinauff kommen / ich bin wie du / vnd mein Vold wie dein Vold / vnd meine Koffe wie deine Koffe. Vnd sprach: Durch welchen Weg wollen wir hinauff ziehen? Er sprach: Durch den Weg in der Wüsten Edom. Also zog hin der König Israel / vnd der König Juda / vnd der König Edom. Vnd da sie sieben tagereis zogen / hatte dz heer vnd das Vieh / das vnter ihnen war / kein Wasser. Da sprach der König Israels: O weh / der Herr hat die drei Könige geladen / daß er sie in der Moabiter hände gebe. Josaphat aber sprach: ist kein Prophet des HErrn / daß wir den HErrn durch in rath fragten: Da antwortet einer vnter den knechten des Königes Israel vnd sprach: Hie ist Elisa der son Saphat / der Elia Wasser auf die hände goß. Josaphat sprach: Des HErrn wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hinab der König Israel / vnd Josaphat / vnd der König Edom. Elisa aber sprach zum Könige Israels: Was hast du mit mir zuschaffen? Sehe hin zu den Propheten deines Vatters / vnd zu den Propheten deiner Mutter. Der König Israel sprach zu im: Nein / den der HErr hat die drei Könige geladen / daß er sie in der Moabiter hände gebe. Elisa sprach: so waar der

Herr Berooth lebt / für dem ich stehe / wenn ich mit Josaphat den König Juda ansehhe / ich wolt dich nit ansehen / noch achten. So bringet mir nun einen Spilman. Vnd da der Spilman auff der seiten spilet / tam die hand des HErrn auff ihn. Vnd er sprach: So spricht der HErr: Mach die hände da graben / an diesem Bach. Denn so spricht der HErr: Ihr werdet keinen Wind / noch Regen sehen / dennoch sol der Bach vol wasser werden / daß ihr vnd euer Gesinde / vñ euer vieh trinkt. Dazu ist das ein geringes für dem HErrn / Er wird auch die Moabiter in eure hände geben. Daß ir süßes werde alle veste / Sichten / vnd alle außermelte stübe / Räume / vnd werdet verstorffen alle Wasserbrunnis / vnd werdet allen guten Acker mit mit Steinen verderben. Des Morgens aber wenn man Speisopffer opfert / sihe / Da tam ein gewässer des wegcs von Edom / vnd fület das land mit wasser. Da aber alle Moabiter höreten / daß die Könige herauff zogen wider sie zu streiten / beriehen sie alle / die zur rüstung allgemug vnd drüber waren / vñ traraten an die Grenze. Vnd da sie sich des morgens frü auffmachten / vnd die Sonne auffgieng / auff das gewässer / daudit die Moabiter dz gewässer geß in rot sein wie blut. Wñ sprachen: Es ist blut. Die Könige aber



sich mit dem Schwert verderbet / vnd einer wird den andern geschlagen haben. Hui Noab / mach dich nu zur aufbeute. Aber da sie zum lager Israel kamen / machte sich Israel auff / vnd schlug die Moabiter / vñ sie kohen für ihnen. Aber sie kamen hinein vnd schlügen Moab. Die Städte zubrochen sie vñ ein jeglicher warff seine steine auff alle gute Adler / vnd machte sie vol / vñ verkopfften alle Wasserbrunnen / vnd setzten alle gute Bäume biß dz nur die steine an den siegelmauren über blieben / vnd sie vmbgaben sie mit Schleudern / vnd schlügen sie. Da aber der Moabiter König sahe / dz im der streit zu stark war / nam er sieben hundert mann zu sich / die das Schwert außzog / her auß zu weissen wider den König. Edom / aber sie kondt nicht. Da ward an seiner statt soltetönig / werd n / vñ offert ihn zum Brandopffer auf der mäuren. Da ward Israel sehr kornig / dz sie vom im abzogen / vnd fereten wider zu Land.

Cap. IV. Elifä that wunder an einer wirt / b oelkrug vñ an der fravven zu Sunem vñ d jrem Sohn / vñnd den Propheten kindern.

Vnd es ward ein weib vñter den weibern der kinder der Propheten zu Elifä / vnd sprach / dein knecht mein mann ist gestorben / so weiß du / das er dein knecht / den Herrn sördtet / nun kommt der schuldherr / vñnd will

meine beide Kinder nemt zu eignen knechten. Elifä sprach : Was soll ich dir thune Sage mir / was hastu im haufe. Sie sprach / deine Magd hat nichts im haufe denn einen Oelkrug. Er sprach / Gehe hin / vñ biete draussen von allen deinen Nachbarn leere Gefes / vnd der selben nicht wenig. Vñnd gehe hinein / vñnd schließ die thür hinter dir zu mit deinen söhnen / vñnd geuß in alle Gefes / vñnd wenn du sie gefüllet hast / So gib sie hin. Sie gieng hin / vñnd schloß die thür hinter ir zu sampt iren söhnen / die brachten ir die Gefes zu. So goß sie ein. Vñnd da die Gefes vol waren / sprach sie zu irem son / lange mir noch ein Gefes her. Er sprach zu ihr / Es ist kein Gefes mer hier. Da stand dz öle. Vñnd sie gieng hinein vñnd sagets dem man Gottes an. Er sprach / Gehe hin verkauffe das öle / vñnd bezahle dir ein schuldherr / du aber vñnd deine söhne nehret euch von dem übrigen. Vñnd es bezah sich zur zeit / das Elifä gieng gen Sunem / daselbst war ein reiche frau / die hielt in / dz er bezog / vñnd als er nun oft daselbst durchzog / gieng er zu ihr ein vñnd auß bey ihr. Vñnd sie sprach zu irem man / Siehe Aid merke / dz dieser mann Gottes heilig ist / der immerdar hier durch gehet. Laß vns zmeine kleinetrettern kammern oben machen / vñnd ein Bett / Elifä / stul vñnd leudter hinein / sehen / auff daß / wenn er zu

26. v. vñnd